

70 Strohballen brannten

Wehr löschte fünf Stunden

Walldürn. Unbekannte Täter steckten in der vergangenen Nacht im Bereich der B 27-Abfahrt Walldürn-Nord etwa 70 bis 80 Strohballen, die auf einem Feld gelagert waren, in Brand. Es entwickelte sich starker Rauch. Der Verkehr auf den zusammenlaufenden Bundesstraßen B 27 und B 47 war nicht beeinträchtigt. Die Feuerwehr war mit 30 Feuerwehrleuten im Einsatz. Auch ansässige Landwirte trugen mit ihren Traktoren zur Brandbekämpfung bei. Der Einsatz von Feuerwehr und Polizei dauerte etwa fünf Stunden. Eine Brandwache befindet sich derzeit am Brandort. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf mehrere tausend Euro.

WALLDÜRN

Von den Hauseigentümern

Walldürn. Die nächste Zusammenkunft des Haus- und Grundeigentümergevereins ist am Freitag, 19. September, um 1 Uhr in der Gaststätte „Goldene Rose“ in Walldürn. „Thema: Liechtenstein – oder doch legal Steuern sparen?“ Gäste sind willkommen. Referent ist Rechtsanwalt Braun.

Vom Kirchenchor

Walldürn. Zur ersten gemeinsamen Chorprobe trifft sich der Kirchenchor am heutigen Donnerstag um 19.30 Uhr im Pfarrsaal. Da neues Liedgut einstudiert wird, ist der Zeitpunkt für einen Eintritt in den Chor jetzt besonders günstig. Der Kirchenchor freut sich über jeden Neuzugang.

Vom Jahrgang 1949/50

Walldürn. Der Jahrgang 49/50 trifft sich am Donnerstag, 11. September, um 20 Uhr im Gasthaus „Engel“ in Walldürn zu einem gemütlichen Beisammensein.

Pilates-Gymnastik

Walldürn. Pilates-Funktionsgymnastik ist am Mittwoch, 24. September, um 20 Uhr in der Frankenlandschule. Ziel der Funktionsgymnastik ist es, das Muskel- und Gelenkverhalten zu entwickeln, um die Leistungsfähigkeit und die Belastungsverträglichkeit des Bewegungsapparates zu verbessern. Mitzubringen sind: Matte, bequeme Sportkleidung und Socken. Anmeldung bei der VHS in Buchen, Tel. 06281 / 51026.

Kurs „Salsa Aerobic“

Walldürn. „Salsa Aerobic“ mit der VHS beginnt am Mittwoch, 24. September, um 19 Uhr in der Frankenlandschule. Wie der Name verrät, werden bei Salsa-Aerobic typische Schritte aus der Salsa und anderen lateinamerikanischen Tänzen wie Samba, Mambo, Merenque, Cha-Cha-Cha und Flamenco mit einfachen Aerobic-Schritten kombiniert und zu Choreographien verbunden. Anmeldungen bei der VHS Buchen.

Schulung zur „kundigen Person“

Walldürn. Aufgrund der starken Nachfrage findet eine weitere Schulung zur „Kundigen Person“ am Samstag, 13. September, von 9 bis 14.30 Uhr im Gasthof „Zum Hirschen“ in Walldürn statt. Interessenten können sich bei Kreijägermeister Ortwin Engler unter Tel. 6282 - 7225 (Anrufbeantworter nutzen) anmelden.

Vorverkauf für Theaterprojekt

Walldürn. Der Kartenvorverkauf für die Aufführungen des Dürmer Theaterprojekts beginnt am heutigen Donnerstag. Zur Aufführung kommt die englische Boulevardkomödie „Wie wär’s denn Mrs. Markham?“ von Ray Cooney und John Chapman im Jugend- und Kulturzentrum Schlachthof in Walldürn. Die Premiere ist am Freitag, 3. Oktober, um 19 Uhr. Die weiteren Termine sind: Samstag, 4. Oktober, um 19 Uhr; Samstag, 11. Oktober, um 19 Uhr und Sonntag, 12. Oktober, um 18.30 Uhr. Die Karten gibt es bei den Vorverkaufsstellen, der Volksbank und der Sparkasse.

Sprechtag der Rentenversicherung

Walldürn. Am Mittwoch, 24. September, findet von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr beim Bürgermeisteramt, Burgstraße 3, Zimmer 102, ein Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung statt. Alle Einwohner werden in Rentenangelegenheiten kostenlos beraten.

Proben beginnen

Altheim. Der „Sängerbund“ beginnt am Donnerstag, 11. September, nach seiner Sommerpause wieder mit den wöchentlichen Gesangsproben. Dieser Neuanfang nach den Ferien ist eine gute Gelegenheit für neue Sänger, sich das Singen im Verein beim Erlernen neuer Lieder anzueignen. Neue Sänger sind bei jeder Gesangsprobe willkommen. Die Probe beginnt um 20 Uhr im MG-V-Proberaum in der alten Schule.

„Ich fühle mich Gott immer nahe“

Interview mit dem Musical-Star Angelika Milster – Konzertabend am Freitag in der Walldürner Wallfahrtsbasilika

Von Andrea Herdegen

Walldürn. – Mit der Rolle der „Grizabella“ im Musical „Cats“ wurde Angelika Milster 1983 über Nacht zum Star. „Classic meets Musical“ heißt ihr aktuelles Programm, mit dem die vielseitige Künstlerin weltliche und geistliche Musik in einem Konzert verbindet. Milster gastiert am 12. September in der Basilika in Walldürn. Im Vorfeld hatten wir Gelegenheit zu einem Gespräch.

> Frau Milster, Sie gelten als „Diva“. Ist dieser Begriff für Sie eher positiv oder negativ besetzt?

Diven waren immer etwas Außergewöhnliches, auch in der Art, wie sie ihre Kunst verkauft haben. Für mich ist die Bezeichnung „Diva“ also ein Liebesbeweis vom Publikum. So eine Einschätzung hat immer etwas mit Authentizität zu tun, mit dem Lebensgefühl, in dem man seinem Beruf nachgeht. Das muss man wirklich mit dem Herzen machen.

> Sie sind sehr wandlungsfähig. Was machen Sie denn am liebsten?

Dieser Gedanke hat mich noch nie beschäftigt. Ich habe mich auch nie festgelegt. Ich bin jemand, der frei sein möchte. In meinem Leben gehört alles zusammen. Schauspiel ist immer mit dabei, wenn ich singe. Ich erzähle mit jedem Lied musikalisch eine Geschichte.

> Das Musical „Cats“ hat Ihr Leben auf den Kopf gestellt ...

Nein, auf den Kopf gestellt nicht. (Milster lacht.) Aber es war eine schöne Erfahrung. Es war eine Sternstunde in meinem Leben, das muss ich schon sagen.

> Blicken Sie heute noch gerne auf diese Zeit zurück?



Musical-Star Angelika Milster gastiert am Freitag, 12. September, in der Basilika in Walldürn.

Immer noch gerne, ja. Diese Titel wurden ja nicht speziell für mich geschrieben. Die haben vor mir zum Beispiel schon Barbra Streisand gesungen und Marti Webb. Da überlegt man sich schon: Jetzt willst du das singen? Aber ich habe „Ja“ gesagt. Ich bin ja keine Spott-Drossel. Eine Spott-Drossel macht alle Vögel nach, imitiert die Stimmen der anderen – und verspottet sie damit, daher der Name. Das mache ich nicht. Ich singe meinen eigenen Stil.

> Bei Ihrer aktuellen Konzert-Tour treten Sie in Gotteshäusern auf. Fühlen Sie sich Gott in Kirchen näher?

Nein. Ich fühle mich ihm immer nahe. Ich glaube an Gott. Und ich bin sehr glücklich darüber, dass ich diesen Glauben habe. Das gibt mir in meinem Leben viel Kraft.

„Von Bach bis Bernstein“

> Glaube ist also wichtig?
Der Glaube ist sehr, sehr wichtig für mich. Ich denke, jeder Mensch sollte einen Glauben haben.

Preise gab es für 187 Tauben

Walldürn. (Sti) Der letzte Jungtauben-Preisflug der Brieftauben-Reisevereinigung fand ab Regensburg statt. Die Streckenlänge betrug 217 Kilometer. 16 Brieftaubenzüchter aus Höpfingen, Laudenberg und Walldürn setzten insgesamt 561 Brieftauben ein, von denen 187 einen Preis errangen. Die Auflasszeit war um 8.15 Uhr, und die erste Taube landete um 11.16 Uhr bei S. T. Fischer (Laudenberg). Folgende Brieftaubenzüchter kamen auf die Plätze 1 bis 30: S. T. Fischer (Laudenberg) Plätze 1, 2, 3, 4, 9 und 10; Artur Galm (Laudenberg) Plätze 5 und 7; Schlaggemeinschaft Metzger & Sohn (Laudenberg) Platz 6; Bernd Unterburger (Walldürn) Plätze 8, 12 und 26; Josef Türk (Walldürn) Plätze 11, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 21 und 22; Adr. Karmainski (Höpfingen) Platz 18; Gerhard Reinhard (Walldürn) Platz 20; Schlaggemeinschaft Dietmar und Günther Dörr (Höpfingen) Plätze 23, 24, 25 und 28; Schlaggemeinschaft Ackermann und Kaiser (Walldürn) Plätze 27 und 29; Bruno Frank (Walldürn) Platz 30.

Ein Blick ins Biedermeier

Ausstellung im Reilschen Haus in Walldürn am 26. September

Walldürn. Die Eröffnung der „Biedermeier-Ausstellung“ findet am Freitag, 26. September, im Reilschen Haus statt. Sie gibt einen Einblick in die nur scheinbar so beschauliche Zeit, die man später „Biedermeier“ nannte.

Der Ausdruck Biedermeier bezieht sich zum einen auf die in dieser Zeit entstehende eigene Kultur und Kunst des Bürgertums (z. B. in der Hausmusik, der Innenarchitektur und auch in der Mode), zum anderen auf die Literatur der Zeit, die beide – häufig zu Unrecht – mit dem Etikett „hausbacken“ und „konservativ“ versehen werden. Als typisch gilt die Flucht ins Idyll und ins Private.

Bei dieser Präsentation der Stadt Walldürn werden Möbel, Kunsthandwerk und Bilder aus der Zeit von 1806, als unsere Region an das Großherzogtum Baden fiel, bis zur Revolution von 1848, die zur ersten Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche führte, gezeigt.

Ein besonderes Augenmerk wurde da-

bei auf die Tatsache gelegt, dass viele der Bilder, Portraits, Möbel und Alltagsgegenstände aus dem Besitz des Stadtmuseums stammen, die diesem im Laufe der Zeit von Walldürner Bürgern gestiftet und vermacht wurden. Ergänzt werden diese Stücke durch Leihgaben aus Privatbesitz.

Im Laufe der oben erwähnten ersten 50 Jahre des 19. Jahrhunderts fand im ländlichen Raum eine Hinwendung zu den bürgerlichen Lebensformen der größeren Städte statt. Dies zeigte sich in der Einrichtung und der Kleidung der sogenannten „besseren Gesellschaft“ auch in Walldürn. Die Tracht wird durch modische Kleidung ersetzt und die Möbel folgen einem aus dem Klassizismus entwickelten sachlicheren Stil.

Das Bürgertum lehnte sich allmählich gegen den herrschenden Feudalismus auf und forderte demokratische Reformen, was auch hier im Odenwald zu revolutionären Aktivitäten führte; diese wurden im Jahre 1998 in Buchen zum Gedenken an 150 Jahre Deutsche Revolution ausführlich dargestellt.

> Möchten Sie die christliche Botschaft musikalisch verkünden?

Es ist nicht unbedingt so, dass ich in der Kirche nur über Gott singe. Aber ich möchte schon, dass die Texte etwas damit zu tun haben, dass die Menschen etwas damit anfangen können. Ich muss aber nicht der Prediger sein in der Kirche. Ich möchte unterhalten.

> Auf welches Programm darf man sich freuen?

Es werden Musical-Titel dabei sein, es werden sakrale Lieder dabei sein. Ich würde sagen: Von Bach bis Bernstein. Eine schöne Mischung, denke ich.

> Sie arbeiten viel mit Ihrem Mann zusammen. Ist es leichter, mit dem Partner etwas kreativ zu gestalten?

Etwas Neues zu kreieren, ein neues Konzept entstehen zu lassen, ist immer schwer. Das hat etwas mit Respekt zu tun und mit Vertrauen. Ob es der eigene Ehemann ist oder ein anderer Produzent, das spielt da keine Rolle. Mein Mann ist ein großer Musiker und ein wunderbarer Dirigent. Und ein sehr, sehr guter Produzent und Berater. Er ist ein bisschen streng, manchmal. Aber er hat auch viel Geduld. Und ich eben viel Temperament.

> Sie engagieren sich sozial ...

Ich möchte Menschen davon überzeugen, dass man vielleicht doch nicht so viel im Leben haben muss. Niemand braucht eine Handtasche für 8000 Euro. Ein paar Euro zu spenden, das tut uns nicht weh.

> Was machen Sie, wenn Sie mal frei haben?

Ich habe zu Hause meinen Garten. Das ist mein großes Hobby. Ich bin stüchtig: pflanzenstüchtig. Wenn ich frei habe, fahre ich heim und fange an, zu graben.



Die Eröffnung der „Biedermeier-Ausstellung“ findet am Freitag, 26. September, im Reilschen Haus statt.

ANZEIGE

Seinen eigenen Stil finden
Das ist meine Welt

DIE LANGE NACHT DER MODE
am 20.09. bis 24.09.

Über 75 Fachgeschäfte Mo. – Sa. von 9:30 bis 20:00 Uhr 660 Parkplätze mitten in der City Haltestelle „Rathaus“: Bus (Linie 1, 5, 8, 10, 12, 61) und Stadtbahn (S4)

STADTGALERIE
HEILBRONN

s.Oliver
H&M
GERRY WEBER
GÖRTZ
ESPRIT
mister.lady
dm
Thalia